

**Änderungsantrag
zur Petitionsvorlage Nr. P-002/2019**

an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität zur Sitzung am 21.01.2020

Einreicher: Bernhard Herrmann,
Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN

öffentlich gemäß § 37 SächsGemO

Kostendeckungsvorschlag:
(Produktuntergruppe)

Änderung (Ergänzung/Streichung/Ersatz durch Alternative),

Der Petition wird teilweise abgeholfen.

Die Verwaltung wird beauftragt, alle erforderlichen Schritte einzuleiten, die am 21.05.2019 beschlossene Bauleitplanung mit dem Ziel zu ändern, die weitere Bebauung entlang des südlichen Bereichs der Walter-Janka-Straße ("Adelsberg-Südabrundung") auf eine zulässige, einreihige Bebauung mittels Ein-, Zweifamilien- und Reihenhäusern direkt anliegend südlich an der Walter-Janka-Straße zu beschränken.

i. A. Susann Mäder

Unterschrift(en)

Begründung:

Der Umfang der Bebauung mit Neuversiegelung von Flächen sollte begrenzt werden, da:

- so den sächsischen Flächenverbrauchszielen und den Zielen des geltenden Regionalplans besser entsprochen werden kann,
- extensiv landwirtschaftlich genutzte Weidefläche teilweise erhalten bleibt,
- die Kita- und Grundschulplätze selbst nach der Erweiterung der Grundschule Adelsberg voll beansprucht sein werden,
- da sonst die extrem schlechte ÖPNV-Anbindung (ca. 1 h zum Hbf) zu weiterer Kfz-Belastung auf der Zschopauer Straße beitragen würde,
- damit der Anteil an neuen Privatstraßen deutlich verringert werden kann,
- damit der Umfang neu zu errichtender, leitungsgebundener Infrastruktur deutlich verringert werden kann,
- somit weitere, neu entstehende Nutzungskonflikte (bspw. Hundeschule) weniger gravierend werden,
- die im Kompromiss zugelassene, einreihige Bebauung eine attraktive Wiesen- und Weidefläche hinter den Grundstücken behält,
- der etwa 0,8 ha große, feuchtstehende und daher unterdurchschnittlich geschädigte Nadelwald erhalten bleiben kann,
- mit diesem Wald- und Offenland Lebensraum und Rückzugsort für Insekten, Kleintiere und Wildvögel am Stadtrand erhalten bleibt.